

**Verbandsausschusssitzung des IPZV Landesverband Bayern e.V.  
Im Gasthof / Restaurant Bauerkeller in Greding  
am 6. März 2005**

Anwesenheit: Thorsten Reinl, 1. Vorsitzender LV  
Claudia Kimmel, Schriftführerin LV  
Dr. Johannes Manz, Sportwart LV  
Franz Meier, Freizeitwart LV  
Ulrike Reisinger, Zuchtwartin LV  
Marianne Dokoupil, Schatzmeisterin LV  
Katja Herzog, Jugendwartin LV  
Stephan Wolfstädter, IPZV Unterfranken e.V.  
Klaus Jacobsen, IPZV Niederbayern e.V.  
Ulrike Holl, IPZV Oberpfalz-Nord e.V.  
Michaela Münch, IPZV Nordbayern e.V.  
Elisabeth Menzinger, IPF Hammersdorf e.V.  
Kristina Schiele, IPZV Ostbayern e.V. (s. TOP 4)  
Wolfram Petzel, IPZV Südbayern e.V.

**TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung sowie der Beschlussfähigkeit**

Um 11. Uhr begrüßt Reinl die Anwesenden zur letzten gemeinsamen Verbandsausschuss(VA)-Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung**

Nach Klärung der Umstände für die Fristgerechtigkeit des Antrages des IPZV Ostbayern e.V, der unter TOP 4 „Aufnahmeantrag des IPZV Ostbayern e.V.“ behandelt werden soll, einigt sich der VA, diesen Punkt wie angegeben unter TOP 4 abzuhandeln.

Abstimmung: Die vorliegende Tagesordnung wird bei einer Gegenstimme und 1 Enthaltung angenommen.

**TOP 3 Genehmigung des Protokolls der VA-Sitzung vom 3.10.2004**

Michaela Münch bittet um Ergänzung dahingehend, dass sie „entschuldigt“ fehlte. Die Abstimmung unter Hinzunahme dieses Punktes ergibt folgendes Ergebnis:

Abstimmung: Genehmigung bei 3 Enthaltungen

**TOP 4 – Aufnahmeantrag des „IPZV Ostbayern e.V.“**

Kristina Schiele, 1. Vorsitzende, stellt sich kurz vor und erläutert die Gründe für die Vereinsgründung. Der Verein wurde gegründet, eingetragen und kann sich erst jetzt um Aufnahme in den Landesverband Bayern bemühen. Folglich ergingen keine Einladungen zur Gründungsversammlung. Der Aufnahmeantrag an den Landesverband sollte 14 Tage vorher

eingehen, was auch geschah. Einzig die Bestätigung des Finanzamtes lag noch nicht vor, wurde jedoch im Vorfeld der VA-Sitzung noch versendet. Bis dato sind ca. 23 Mitglieder zu benennen. Die Positionen der Ressortleiter sind zwischenzeitlich auch besetzt, so dass alle Aufnahmebedingungen in den Landesverband erfüllt sind.

Zu von Klaus Jacobsen angedeuteten Unstimmigkeiten in der Satzung des IPZV Ostbayern wird einhellig geäußert, dass dies nicht Sache des Landesverbandes sei, da die Satzung als „gemeinnützig“ durch die entsprechenden Stellen eingestuft wurde und ausserhalb der Belange des IPZV liegen. Johannes Manz betont, dass jegliche Eigeninitiative zu begrüßen ist. Reinl fasst zusammen, dass aus seiner Sicht nichts gegen die heutige Abstimmung über den Aufnahmeantrag spricht.

Abstimmung: Der IPZV Ostbayern e.V. wird bei 1 Enthaltung einstimmig aufgenommen. Damit sind die die beiden Anwesenden ab sofort stimmberechtigt.

Marianne Dokoupil bittet noch um kurzen Austausch über die Mitgliederverwaltungssoftware. In diesem Zusammenhang weist Reinl darauf hin, dass von Dachverbandsseite eine Mitgliederverwaltungssoftware bereits in der Bundesgeschäftsstelle eingesetzt wird und dass eine alle Organe des IPZV übergreifende Lösung in konkreter Planung ist. Daher sei es empfehlenswert, mit Eigeninvestitionen in diese Richtung zunächst abzuwarten.

## **TOP 5 – Vorbereitung der anschließenden Mitgliederversammlung (MGV)**

Reinl entschuldigt sich zunächst für das Versehen, die Ergänzungswahl zum Sportwart in der ersten Fassung der Tagesordnung vergessen zu haben. Diese wurde inzwischen ergänzt und die aktuelle Fassung wurde im Vorfeld versendet. Weiterhin weist Reinl darauf hin, dass von Seiten Klaus Jacobsen ein Antrag vorliegt, TOP 10 nicht für die angedachte Satzungsänderung zu nutzen, sondern für die Situation zum Thema „Strukturreform“. Reinl bittet darum, dieses im Rahmen „Berichte der Ressorts“ abzuhandeln, da er hier noch im Amt sei und sein möglicher Nachfolger eventuell nicht die Gesamtzusammenhänge kenne. Jacobsen ist damit einverstanden und zieht seinen Antrag zurück.

Anhand der MGV-Tagesordnung werden die TOP 1 – 3 als Standardtops nicht näher erläutert. TOP 4 (Ressortberichte) werden ebenso auf die MGV vertagt, damit nicht unnötig doppelte Zeit in Anspruch genommen wird. TOP 6, 7 und 8 werden ebenso als Standardtops erst in der MGV behandelt.

Zu TOP 8 (Wahlen) geht Reinl der Reihe nach, beginnend bei der Ergänzungswahl des Sportwartes, die bestehenden Vorschläge durch. Ihm läge hierzu der Vorschlag Andrea Kunert vor, was von Claudia Kimmel nochmals bestätigt wird. Über die Bereitschaft der jetzigen Kassenprüfer Heinrich Schröter und Manfred Kunert, sich erneut zur Wahl zu stellen, liegen keine Erkenntnisse vor. Christl Bininda hat bereits im Vorfeld geäußert, dass sie nicht mehr als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit kandidieren werde. Auf die Frage, wer hierfür vorgeschlagen werden könnte, wird Eva Grundl genannt, die jedoch noch nicht im Vorfeld befragt wurde. Freizeitwart Franz Meier stellt sich erfreulicherweise wieder zur Verfügung, sofern er die Unterstützung von Susanne Linsenmeier von Seiten des Landesverbandes zugesichert bekommt. Sie selbst habe hier bereits zugestimmt. Diesbezüglich gibt es keine Bedenken seitens des VA. Kassenwartin Marianne Dokoupil wird erneut kandidieren. Katja Herzog teilt mit, dass sie voraussichtlich nicht mehr als Jugendwart zur Verfügung steht. Als 1. Vorsitzender ist jemand im Gespräch, so Ulrike Holl, sie habe jedoch keine Befugnis, den Namen des Kandidaten hier schon zu nennen.

TOP 10 der MGV (Satzungsänderung) wird auf die MGV vertagt.

TOP 11 der MGV (Anträge, Termine und Sonstiges)

Reinl erläutert 2 Anträge, die ihm von Seiten des Kaders vorliegen, die er jedoch leider zuhause vergessen hätte, jedoch inhaltlich wiedergegeben werden können und die Antragsteller in der MGV selbst anwesend sein werden.

Der erste **Antrag** beinhaltet sinngemäß die Bitte um Streichung der vorgesehenen Sichtung in Kreuth. Stattdessen möchten die Kadermitglieder ein weiteres Training. (Inzwischen liegt der Antrag vor und wird dem Protokoll beigelegt).

Die darin genannten Kosten in Höhe von 900,-- Euro relativieren sich durch den Eigenanteil der Sichtungsteilnehmer. Es ist tatsächlich von einer Kostenbelastung für den Landesverband von ca. 300,-- Euro (je nach Teilnehmerzahl) zu rechnen.

Reinl fasst nochmals zusammen, dass der VA sich im Herbst um einen Teamchef bemüht hat (bis dahin kommissarisch Freija Puttkammer nach Trennung der Ämter von Jugendwart und Teamchef zuvor). Zusammen mit den seinerzeit anwesenden Kadersprechern einigte man sich auf Silke Köhler.

Zur Sichtung haben sich bisher 15 Leute definitiv angemeldet, mit 20 Teilnehmern ist realistisch zu rechnen. Kreuth ist angemietet. Bei Streichung der Sichtung kämen eventuell Stornokosten zum Tragen. Im Kader sind derzeit 5 Plätze sowie 5 Ersatzbankplätze frei. Da mehr Reiter mit den nötigen Qualifikationspunkten als Plätze im Kader sind, hält Herzog die Sichtung für sinnvoll. Sie ist auch eine Chance für diejenigen, die die nötige Quali-Punktzahl nur knapp verfehlt haben, die jedoch als sehr förderungswürdig erscheinen. Hier ist auch ein Pferdetausch möglich. Nach umfangreichen und teilweise emotionalen Diskussionen darüber, ob eine Sichtung nicht im Rahmen eines Turniers ablaufen könne, fasst Reinl zusammen, dass der Kader im Hinblick auf die Finanzierung für das laufende Jahr 2005 auf der sicheren Seite liegt und von daher die geplanten Aktivitäten in diesem Gremium auch so befürwortet werden sollten. Die weitere Vorgehensweise sei Sache des heute teils neu zu wählenden Vorstandes.

Im VA entsteht zum Teil der Eindruck, dass der Kader (als Jugendfördermaßnahme) die Aktivitäten des Landesverbandes steuere und nicht umgekehrt.

Andere VA-Mitglieder geben zu Bedenken, dass zum Thema Kader nicht alle nötigen Informationen an die VA-Mitglieder weitergereicht werden und diese aufgrund fehlender Details nicht immer im Bilde sind.

Auf Nachfrage erläutert Herzog, dass ein Training auf dem Oedhof unter der Leitung von Silke Köhler geplant ist. Dies ist sehr kostengünstig, da Trainer und Teamchef hier 1 Person sind. Köhler erhält lediglich die Bahnfahrt erstattet sowie einen Richtertagesatz.

Hierzu entflammen Diskussionen darüber, ob gemäß Kaderkonzept ein Training von der Teamchefin selbst durchzuführen ist. Reinl beschwichtigt, dass im Wintertraining darüber gesprochen wurde, zukünftig eine Kombination Köhler/Reber als Trainer einzusetzen.

Katja Herzog verliest auszugsweise ein Schreiben von Silke Köhler, die leider nicht anwesend sein kann.

Michaela Münch stellt fest, dass offensichtlich im Hinblick auf den Kader alles auf einer sehr emotionalen Ebene abläuft und Elisabeth Menzinger äußert, dass die Wogen wieder geglättet werden müssen.

Reinl bittet darum, fortzufahren und spricht den 2. Antrag aus dem Kader an die MGV an,

Diesen fasst er samt Begründung sinngemäß zusammen. Der Kader beantragt, das geplante Turniervorbereitungstraining auf dem Oedhof zu verschieben, da es andernfalls eine Anhäufung von 3 Wochenenden zur Folge hätte und außerdem ohne Passbahn ein Passtraining unmöglich sei, dass jedoch aufgrund der bevorstehenden Bayerischen Passmeisterschaften sehr wichtig wäre.

Hierzu ist der VA mehrheitlich der Auffassung, dass dieser Antrag nicht in das Gremium der MGV gehört und kaderintern eine Lösung gefunden werden sollte.

### **TOP 6 / Änderungen Ergänzungen Geschäftsordnung**

Aus der letzten Sitzungen der Sport- und Jugendwarte erwuchs der Wunsch, dass man den Ressorts Sport und Jugend einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung als Pflicht auferlegt, um den gegenseitigen Informationsaustausch zu gewährleisten.

Reinl verliest die betreffenden Passagen der GVO, die bereits im Vorfeld der VA-Sitzung mit der Einladung versendet wurde und diesem Protokoll beiliegt. (s.u.)

Abstimmung: Der Änderungsvorschlag wird einstimmig beschlossen.

### **TOP 7 – Änderungen / Ergänzungen Durchführungsbestimmungen Bayerische Meisterschaften**

Die existierenden Durchführungsbestimmungen (Dfbst) stimmen nicht mit den Gegebenheiten der Realität überein. Ideen zur Anpassung wurden in den Sport- und Jugendausschuss gegeben und diskutiert und verfeinert. Das Ergebnis liegt dem VA heute zur Abstimmung vor.

Nach Klärung einiger Fragen zu geforderter Größe von Ovalbahn und Dressurviereck und Fragen zur Satzstellung im 4. Absatz „Anforderungen an das Turnier“ wurde dieser geändert in: (Änderungen kursiv)

- In den Klassen S.A./H.A./J.A. muss bei mehr als einem Teilnehmer ein Finale stattfinden. Findet aufgrund der Teilnehmerzahl in der Sportklasse A kein Finale statt, sind die Reiter der Sportklasse A, die die Anforderungen an die Bayerischen Meistertitel erfüllen, verpflichtet, im entsprechenden A-Finale der Sportklasse B, *hier außer Konkurrenz, zu starten, um dort um den Meistertitel zu starten.* Analog gilt diese Regelung für die Jugend- und Juniorenklassen.

Weiterhin wurde ergänzend eine seinerzeit gewünschte Änderung, die offensichtlich vergessen wurde im Hinblick auf die Kennzeichnung der Schleifen (6. Absatz „Anforderungen an das Turnier) vorgenommen. Demnach soll der Satz lauten

*Pokale und Schärpen müssen den Aufdruck „Bayerische Meisterschaften“ enthalten.*

Reinl stellt den Antrag an den VA, über den vorliegenden Entwurf unter Einbeziehung der beiden Änderungen abzustimmen.

Abstimmung: einstimmig, bei 2 Enthaltungen

### **TOP 8 – Vergabe Bayerische Meisterschaften**

Reinl informiert darüber, dass er von Sebastian Frisch (Lechleite) Anfang des Jahres die schriftliche Zusage bekommen habe, dass dieser die Bayerischen Meisterschaften im Rahmen eines OSI ausrichten würde. Die Bayerischen Passmeisterschaften werden im Rahmen der Zuchtveranstaltung in Wurz Anfang Mai durchgeführt.

Termin ist das Wochenende 9. – 11. September.

Reinl stellt den Antrag, über die Vergabe der BM an Familie Frisch abzustimmen.

Abstimmung: einstimmig

### **TOP 9 – Anträge, Sonstiges, Termine**

Michaela Münch äußert den Wunsch, der allgemein auf Zustimmung trifft, die Emotionalität im Hinblick auf das Thema „Kader“ im VA aufzufangen und nicht in das große Gremium überschwappen zu lassen.

Diskussionen über Entscheidungsgrundlagen, Informationsaustausch VA/Kaderangelegenheiten usw. sowie über das Kosten/Nutzen-Verhältnis werden geführt.

Es entsteht der Eindruck, dass die Grenze zwischen Mitspracherecht der Kadermitglieder und Forderungen der Kadermitglieder verschwimmt, fasst Wolfram Petzel die Diskussion zusammen.

Um 13.35 Uhr beendet Reinl mit dem Hinweis auf die bald beginnende MGV die VA-Sitzung.

## Anlage zu

### **TOP 6.: Änderungen/Ergänzungen Geschäftsordnung**

Auf Wunsch des Sport-undJugendausschusses 2004 wird folgende Ergänzung der Geschäftsordnung beantragt:

#### **„§ 4 Der erweiterte Vorstand**

(1) Der erweiterte Vorstand des LV besteht aus

- dem Zuchtleiter
- dem Sportleiter
- dem Jugendleiter
- dem Freizeitleiter
- dem Schriftführer
- dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes setzen die Beschlüsse der Mitgliederversammlung, des Vorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes um und vertreten die Fachressorts in Abstimmung mit dem Vorstand.“

Ergänzen um:

„...Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes setzen die Beschlüsse der Mitgliederversammlung, des Vorstandes und des geschäftsführenden Vorstandes um und vertreten die Fachressorts in Abstimmung mit dem Vorstand. Die Mitglieder des erweiterten Vorstandes können Ausschusssitzungen einberufen. Die Ressorts „Sport“ und „Jugend“ haben jährlich eine gemeinsame Ausschusssitzung abzuhalten. Zu den Ausschusssitzungen werden die Ressortleiter der Anschlussvereine, sowie der Vorsitzende des Landesverbandes schriftlich geladen. Eine Kopie der Einladung geht an die Vorsitzenden der Anschlussvereine.“